

Erfolgreiche Premiere nach monatelanger Probenarbeit / Weitere Vorstellungen in Kürze:

Das Firlefanztheater hat es geschafft zum Mond zu fliegen

Holle. Viele Monate Probenarbeit haben sich ausgezahlt. 13 Kinder und Jugendliche und ein Erwachsener haben mit Bravour „Herr Sumsemann fliegt zum Mond“ auf die Bühne gebracht.

90 Minuten Text und Bühnenpräsenz, dazu bedarf es einer Menge Disziplin für jeden Einzelnen, denn Theaterspielen ist Teamarbeit von Schauspielern, Technik und Bühnenbau, Requisite, Maske, Bühnenbild und Kostüme und nicht zuletzt Regie und Regieassistenz sowie Souffleuse. Es gab tosenden Applaus. Das war der Dank für 42 Proben.

Sumsemann (Talya Griwatz) hat nichts anderes im Sinn als sein sechstes Beinchen wieder zu bekommen. Dann kann er sich endlich eine Sumsefrau suchen. Und er gibt nicht auf, um zwei gute Kinder zu finden, die mit ihm zum Mond fliegen, um sein Beinchen zurück zu holen. Peter (Tristan Lötschert) und Anne (Luana Luther) werden so eines nachts aus dem Schlaf gerissen und zwar von einem Maikäfer, dem Herrn Sumsemann. Beide können es im ersten Moment gar nicht glauben, dass das hier die Wirklichkeit ist und kein Traum. Spätestens als die Praktikantefee Feli (Victoria Pacholczyk) auf dem Bett landet. Da ist es klar. Es ist kein Traum. Doch wie sollen alle auf den Mond kommen, das ist gar nicht so einfach. So fliegen die Vier als Erstes auf die Sternenwiese, wo alle vom Sandmann (Kilian Richter) und den Sternenkinder (Talea Wolters, Stella Griwatz, Lyra Regel und Clara Kopatzki) empfangen werden. Der Sandmann will eigentlich nichts damit zu tun haben, da er keine Zeit hat und dann noch die Sternenkinder, die tanzen wollen, anstatt zu putzen. Da kommt der Sternenflietzer zum Einsatz und alle fliegen mit Zwischenstopp zum Schloss der Nachtfee. Hier ist gerade Kaffeeklatsch angesagt und der Diener (Ingo Griwatz) will



der Gesellschaft keinen Einlass gewähren. Es sitzen der Winter (Erik Regel), der Herbst (Marleen Oleszewski) und die Gewitterhexe (Sarah Oleszewski) und palavern und trinken Kaffee mit ihrer Majestät der Nachtfee (Henny Hiller). Während die Gewitterhexe sich ständig in den Vordergrund spielt, möchte die Nachtfee lieber alles harmonisch regeln. Um den Fluch mit dem Beinchen zurückzunehmen, schaltet die Nachtfee als Hilfe den Mondbären (Linus Winter) ein, der will dann alle mit der Mondkanone auf den Mond schießen. Doch zwischendurch macht er sich aus dem Staub. So muss die Praktikantefee Peter selbst auf den Mond schießen und sich hoch zaubern. Auf dem Mond begegnen dann alle dem Mondmann (Linus Winter), der nicht begeistert ist vom Besuch und das Beinchen nicht herausgeben will. So nimmt das Märchen seinen Lauf bis alle wieder Zuhause in den Betten liegen, denn wenn sie es nicht schaffen, werden alle Irrlichter.

Um diese Dramatik umzusetzen, sind die Technik und der Bühnenbau (Olaf Pchalek, Dieter Piepenbrink, Norbert Jürgens, Josef Wolpers, Gerd Henze, Alexander Skowronek sowie Lars u. Felix Piepenbrink) gefordert, die einzelnen Bühnenelemente zu bauen und die Stimmungen mit Licht und Ton zu verstärken.

Ganz besonders geht es in diesem Theaterstück, um die Umsetzung der einzelnen Umbauten. Doch um die Bühnenbilder entsprechend des Stückes darzustellen, bedarf es der Bühnenmalerei, bedarf es der Bühnenmalerei, der Kostüme und Requisite (Bernadine Wolters, Kerstin Neumann und Elke Borrmann sowie Nele Neumann, Charlotte Hoffmeister, Sophie Ludewig). Das Gleiche gilt für die Maske (Andrea Luther und Suzan Griwatz), um die Schauspieler/-innen mit Bühnenschminke, Perücken und Bärten in die entsprechende Märchenfiguren zu verwandeln.

Das Theaterstück in Szene gesetzt haben Kerstin Jürgens (Regie) und Ulla Piepenbrink (Regie-

assistenz), gleichzeitig Souffleuse. Bernadine Wolters hat uns in allen Belangen und zu jeder Zeit unterstützt. Bei 14 Schauspieler/-innen war es nicht immer so eine leicht Aufgabe.

Da alle sechs Vorstellungen schon vor der Premiere ausverkauft waren, spielen wir zusätzlich am Sonntag, 1. Dezember, um 16 Uhr.

Weitere Informationen und Kartenvorbestellungen unter Infoline 05062 897330, Holler Allerlei, Marktstr. 19, 31188 Holle, Tel. 06 1830, www.holler-firlefanz.de/kartenvverkauf.

Wir freuen uns auf Euren Theaterbesuch.

*Kerstin Jürgens
1. Vorsitzende*

